

Medien:

Dienste und Angebote der katholischen Kirche

Herausgeber:
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion:
Zentralstelle Medien
Kaiserstraße 163, 53113 Bonn

Inhalt

Vorwort	3
Wie werde ich Journalist?	4
Drehscheiben der Diözesen	6
Aktuelle Fachinformationen aus der katholischen Kirche	8
Kritischer Umgang mit Hörfunk und Fernsehen	10
Katholische Rundfunkarbeit	12
Katholische Senderbeauftragte in Hörfunk + Fernsehen	13
Katholische Presse – überraschend vielseitig	14
foto-present: Plädoyers für den Menschen	16
KNA-Bild: Kirche und Gesellschaft ins Bild gesetzt	17
Kurzfilme, Videos, Tonbildreihen, Dias, Tonkassetten	18
Filme für die Bildungsarbeit	20
Ratgeber für kirchliche Medien	21
Publizistische Medienplanung für Entwicklungsländer	22
Filmkritik – Filmförderung – Filmpolitik	24
Lesen, Buch und Bücherei für alle	26
Bücher verändern die Welt	28
Kommunikation in der Pfarrgemeinde	30
Medienpreise	32
Die Publizistische Kommission der Deutschen Bischofskonferenz	34
Die Kommission 5 „Publizistik“ des Zentralkomitees der deutschen Katholiken	35
Adressen kirchlicher Pressestellen	36

Vorwort

Die Kirche will eine Kirche des Dialogs sein. In einer von Medien mitgestalteten Gesellschaft bringen Christen sich ein in die allgemeinen säkularen Medien. Daneben betreibt die Kirche auch eine eigene Medienarbeit. An diesen Aktivitäten sind inzwischen so viele Menschen und Institutionen beteiligt, daß es sinnvoll erscheint, in dieser Broschüre einen Überblick über Dienste und Angebote des kirchlichen Engagements zusammenzutragen. Sie soll dem interessierten Mediennutzer in Wort und Bild Informationen über die Vielfalt der Bemühungen diözesaner und überdiözesaner Einrichtungen sowie privater Gesellschaften geben. Die Angabe von Ansprechpartnern und Anschriften gilt als Angebot, sich von einzelnen Institutionen je nach dem persönlichen Interesse weitere Unterlagen anzufordern. Es ist den Nutzern der Broschüre zu wünschen, daß ihnen die gebotenen Informationen einen Weg zu verbesserter Kommunikation eröffnen.



+ Hermann Josef Spital

Bischof Dr. Hermann Josef Spital
Vorsitzender der Publizistischen Kommission
der Deutschen Bischofskonferenz

Wie werde ich Journalist?

Das Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses e.V. (gegründet 1968 im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz) bietet drei Ausbildungswege an.

Die **studienbegleitende Ausbildung** richtet sich an katholische Studentinnen und Studenten – gleich welcher Fachrichtung –, die nach Studienabschluß einen publizistischen Beruf ausüben wollen. Die dreijährige Ausbildung findet in den Semesterferien statt. Sie besteht aus Seminaren und Praktika, die vom Institut vermittelt werden. In jedem Jahr werden 15 Stipendiaten aufgenommen. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 30. Juni vorliegen. Es können nur solche Bewerber berücksichtigt werden, die beim Aufnahmetermin höchstens im dritten Semester stehen.

Die **Volontärausbildung** in der katholischen Presse bietet Interessenten für den Journalistenberuf eine Redakteursausbildung durch ein zweijähriges Volontariat bei katholischen Presseverlagen. Das Institut ist für die überbetriebliche Ausbildung zuständig. Jährlich stehen 15 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Bewerbungsschluß ist jeweils der 1. März, die Einstellung erfolgt zum 1. Oktober jedes Jahres.

Die journalistische **Ausbildung für Theologen** richtet sich an Mitarbeiter im kirchlichen Dienst – Priester und Laientheologen –, die publizistisch tätig werden wollen, ohne hauptberuflich Journalisten zu sein. Der Schwerpunkt der vier je einwöchigen Seminare liegt im Bereich der Verkündigung. Die Semi-

nare vermitteln ein Grundverständnis journalistischen Arbeitens in Presse, Hörfunk und Fernsehen.

Das Institut veranstaltet Seminare auch zur journalistischen Fortbildung: berufsspezifische Kurse für ehemalige Stipendiaten und Volontäre sowie für Mitarbeiter kirchennaher Medien, ferner offene Informationstagungen für Journalisten über aktuelle, kirchlich-theologische Fragen.

Offene Bildungsarbeit für Medienberufe

Während das Institut durch Auswahlverfahren und aufeinander aufbauende Kurse katholische Bewerberinnen und Bewerber über mehrere Jahre hin systematisch auf journalistische Tätigkeit vorbereitet, bietet die Katholische Medienakademie (KMA) offene Kurse an:

1. Kurse zur Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
2. Hörfunk- und Fernsehurse in einem eigenen Studio in Ludwigshafen
3. Informationstagungen



Ansprechpartner

Prof. Dr. Josef Innerhofer
Institut zur Förderung publizistischen
Nachwuchses e.V. und
Katholische Medienakademie (KMA)
Elisenstraße 3 a, 80335 München,
Tel.: 0 89/55 30 81,
Telefax: 0 89/52 36 386

Außenstellen:

- Frankenthalerstraße 229,
67059 Ludwigshafen,
Telefon : 06 21/51 10 91,
Telefax: 06 21/51 68 09
- Wilhelm-Florin-Straße 17,
04157 Leipzig

Informationsanforderung mit
beigefügter Postkarte möglich



**KATHOLISCHE
MEDIENAKADEMIE
KMA**

**INSTITUT ZUR FÖRDERUNG
PUBLIZISTISCHEN
NACHWUCHSES E.V.**

**KATHOLISCHE
MEDIENAKADEMIE
KMA**

INFORMATION

Telefon (089) 55 30 81

Drehscheiben der Diözesen

Schnittstelle zur Öffentlichkeit zu sein, ist die Aufgabe der diözesanen Pressestellen. Entsprechend dem Auftrag der Pastoralinstruktion COMMUNIO ET PROGRESSIO „... muß es zwischen kirchlichen Autoritäten auf jeder Ebene, katholischen Einrichtungen und allen Gläubigen einen ständigen, wechselseitigen und weltweiten Fluß von Informationen und Meinungen geben“ (Nr. 120).

Die Arbeit einer Pressestelle dient sowohl innerkirchlich als auch gegenüber der Öffentlichkeit der Information und der Kommunikation. Ansprechpartner der Pressestelle sind daher in erster Linie die Medien. Ihnen soll es ermöglicht werden, ein umfassendes und wahrheitsgemäßes Bild über die katholische Kirche zu vermitteln. Moderne Kommunikationsmittel ermöglichen es, die Gläubigen schnell und umfassend über Aktivitäten der Orts- und Weltkirche zu unterrichten. Aber auch diejenigen, welche nicht mehr am aktiven Leben der Kirche teilnehmen oder ihr fernstehen, können auf diese Weise erreicht werden.

In diesem Sinn ist die Aufgabe der Pressestelle Teilnahme am pastoralen Auftrag der Kirche.

Im innerkirchlichen Bereich informiert die Pressestelle die Verantwortlichen des Bistums über gesellschaftliche Entwicklungen, Berichte in den Medien und aktuelle Vorgänge. Hier ist die Pressestelle sowohl agierende als auch reagierende Brücke zwischen Gesellschaft und Kirche. Dazu gehört, daß sie nicht nur Anlaufstelle der Medien ist,

sondern auch alle nach außen, d. h. in die Öffentlichkeit gerichteten Aktivitäten bündelt. Sie nimmt Sprecherfunktionen für alle Institutionen und Ämter eines Bistums wahr.

In Deutschland berichten 27 Pressestellen aus den (Erz-)Bistümern und Bischöflichen Ämtern sowie die Pressestellen der Deutschen Bischofskonferenz und des Militärbischofsamtes. Die Bischöflichen Hilfswerke, das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und die zahlreichen Verbände, Orden und Gemeinschaften ergänzen diese Informationsdichte durch eigene, gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

In vielen Bistümern sind die Pressestellen in die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit integriert. Sie sind hier also nicht nur Kontaktstelle zu den Medien, sondern zur Gesamtöffentlichkeit. Koordination, Planung und Ausführung von Veranstaltungen, Initiativen und Aktionen und anderes fallen mit in ihren Aufgabenbereich.

Um den Kontakt zu Landdekanaten und verstreut liegenden Institutionen zu gewährleisten, haben einige Bistumspressstellen Außenbüros eingerichtet. Davon profitieren nicht nur die entsprechenden Lokalzeitungen und -sender, sondern auch die zentrale Pressestelle kann ihr Informationsnetz auf diese Weise verdichten.

Adressen kirchlicher Pressestellen siehe Seiten 36 bis 38.

iba
Informationen
des Bistums Aachen

GRÜNER DIENST
Dienstleistungen für Umweltschützer
Beratung bei Umweltschadensfällen
Umweltrechtliche Dienstleistungen
Postfach 23, 52064 Aachen
Telefon: 0241 802301, Fax: 0241
80230200, e-mail: gdi@iba-aw.de
www.iba-aw.de

Bamberg, den 27. Juli 1997

**BAMBERGER
BISTUMS
KORRESPONDENZ**

Nr. 11

28. Juni 2002

PREMIERTITELHEFT
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ

107 - 03

874000000 4 740000000 1 000



Nachrichten
des Deutschen Caritasverbandes

PEK Nachrichten
PREMIER DES BISTUMS KÖLN

ORDINARIATS-KORRESPONDENZ



ndm Nachrichtendienst Münster
IN VERBUND MIT DER BKA
MÜNSTER

44. Jahrgang / Nummer 20

28. 06.22 1997

INFORMATIONSDIENST
DER DIOZESE PADERBORN

ZUM SACHE

PRESDIENST OBERHAYN WERBING

POW

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

ZdK
Mittellungen

Aktuelle Fachinformationen aus der katholischen Kirche

Wer über Ereignisse aus dem katholischen Leben in Deutschland und in der Welt umfassend informiert sein will, bedient sich der zielgruppenorientierten KNA-Dienste, die per Funk und Brief sowie auf anderen elektronischen Wegen angeboten werden.

Aktueller Basisdienst:

Er berichtet über alle wichtigen Ereignisse der katholischen Kirche in Deutschland und der Welt. Hinzu kommen Themen aus Politik und Gesellschaft in Auswahl. Die Meldungen werden ergänzt von Korrespondentenberichten, Kommentaren, Reportagen, Portraits, Interviews und Dokumentationen (täglich per Funk und fünfmal als Briefdienst).

Landesdienste:

Sie berichten über alle wichtigen Ereignisse aus dem katholischen Leben in den Bundesländern. Sie bieten neben Meldungen Korrespondentenberichte, Kommentare, Reportagen, Portraits, Interviews und Dokumentationen an (täglich per Funk und bis zu dreimal als Briefdienst).

Informationsdienst:

Er ist der Hintergrunddienst der KNA zu ihrem aktuellen Basisdienst. Er dient insbesondere Chefredakteuren, Redakteuren und Journalisten als wichtige Informationsquelle. Auch Führungsverantwortliche in Kirche und Staat gehören zur Zielgruppe. Der Dienst widmet sich vor allem kirchen-, gesell-

schafts-, staats- und sozialpolitischen Fragen.

Welt Kirche aktuell:

Der Exklusivdienst für die Kirchenpresse bietet speziell auf Wochenzeitungen zugeschnittene Texte.

Katholische Korrespondenz:

Die breitgefächerte Themenpalette der Katholischen Korrespondenz liefert aktuelles und zeitgeschichtliches Material aus dem kirchlichen und säkularen Leben. Zielgruppe sind in erster Linie die Bistumspresse und andere katholische Wochenzeitungen. Darüber hinaus dient sie den Fernseh- und Hörfunkanstalten zur Auswertung für ihre Programme.

Ökumenische Information:

Dieser Dienst beobachtet weltweit die Dialoge zwischen den Kirchen und Weltreligionen. Grundlegende theologische Entwicklungen und Ereignisse aus der evangelischen, katholischen und orthodoxen Welt kommen ebenso zur Sprache wie Vorgänge im Islam und im Judentum.

Rundfunkdienst:

Die Beiträge des Rundfunkdienstes sind nie länger als 2½ Minuten, immer mit O-Tönen der Interviewpartner, oft mit Musik oder Straßenumfragen „aufgepeppt“. Abnehmer sind vorwiegend die deutschsprachigen Privatsender oder die entsprechenden Kirchenredaktionen. Die KNA-Hörfunkredaktion will

das Publikum mit kirchlichen und sozialen Themen ansprechen.

Der **Terminkalender** bietet jeweils eine Vorausschau wichtiger Veranstaltungen und Termine des katholischen Lebens.

Der **Buchbrief** bespricht Neuerscheinungen aus katholischen Verlagen.

Die KNA wurde 1952 gegründet. Sie wird von einer Gruppe von Tageszeitungsverlagen, katholischen Verlagen

der Arbeitsgemeinschaft Katholische Presse und von den deutschen Bistümern getragen.

Nähere Informationen:

Wilhelm Finge, Karl Heinz Hock
KNA Katholische Nachrichten-Agentur
GmbH, Postfach 18 40
Adenauerallee 134
53113 Bonn
Tel.: 02 28/2 60 00-0,
Fax: 02 28/2 60 00-61



Kritischer Umgang mit Hörfunk und Fernsehen

Das Katholische Institut für Medieninformation ist die richtige Adresse für Film- und Videoliebhaber, Fernseh- und Radionutzer, die diese Medien bewußt und bestmöglich einsetzen.

Zum Beispiel:

Kinogänger, die alle Filme kennen wollen, aber noch längst nicht jeden sehen können;
Eltern, die ihre Kinder an gescheitertes Fernsehen gewöhnen wollen;
Profis und Interessierte, die mehr über Hintergründe, Programmplanung, Medienpolitik und Medienrechtsprechung wissen wollen;
Fernsehnutzer, die sich unter den 12 000 Filmen im Jahr die sehenswerten herauspicken wollen.

FILM-DIENST erscheint alle 14 Tage, reich bebildert, zusammen rund 80 Seiten, 156,- DM für Jahresabo (Studenten 125,- DM).

film-dienst bespricht aktuell und vollständig alle Filme, die in deutsche Kinos kommen. Er bewertet neue Videos und liefert Hintergrund. Die Beilage Film im Fernsehen führt anhand von Kurzkritiken durch alle Spielfilme in deutschsprachigen Kanälen, geordnet nach Sendezeit.

BILDERKISTE – Fernsehen mit Kindern, erscheint monatlich mit 16 Seiten, per Post zugeschickt und kostet jährlich 36,- DM (plus Porto und MwSt).

Bilderkiste hilft Erzieherinnen und Eltern: Was machen Sendungen mit den Kindern? Welche Programme bieten ihnen selbst Anregung? Mit Empfehlungen, Standpunkten, Analysen: zum Beispiel: „turtles und Co.“.

FUNK-KORRESPONDENZ erscheint wöchentlich mit rund 30 Seiten, per Post zugeschickt, kostet monatlich 42,- DM (plus Porto), Studenten 20,- DM (plus Porto).

Der Informationsdienst berichtet über aktuelle Medienpolitik und Programmgestaltung der öffentlich-rechtlichen Anstalten und privater Programm-anbieter: mit fundierten Analysen und Kommentaren, neuen Programmtendenzen, wichtigen Gesetzen.

FERNSEH-DIENST erscheint wöchentlich mit rund 30 Seiten und kostet 35,- DM (plus Porto). Er ist der Informationsdienst für alle, die über Fernseh-Programme berichten: mit dem gesamten Programm von ARD, ZDF, Eins plus, 3SAT, RTL und SAT 1. Er wertet kritisch das Angebot und gibt Hinweise, welche Sendungen für Kinder und Jugendliche geeignet sind.

Außerdem wird angeboten:

Lexikon des internationalen Films mit 3 Ergänzungsbänden, Rowohlt-Verlag; Lexikon „Religion im Film“, Verlag Katholisches Institut für Medieninformation;

FILM-DIENST EXTRA, „Jesus in der Hauptrolle – zu Geschichte und Ästhetik der Jesus-Filme“, Verlag Katholisches Institut für Medieninformation.

Das Katholische Institut für Medieninformation wurde 1952 gegründet. Orientierung zu schaffen im unübersehbaren Medien-Geflecht wirtschaftlicher und politischer Zusammenhänge, das ist die Aufgabe.

Ansprechpartner:

Dr. Martin Thull
 Katholisches Institut für Medien-
 information e. V.
 Am Hof 28, 50667 Köln
 Tel. 02 21/92 54 63 (0) 12, Fax 92 54 63-6

Abonnements und kostenlose Probe-
 hefte können mit beigefügter Antwort-
 karte angefordert werden.

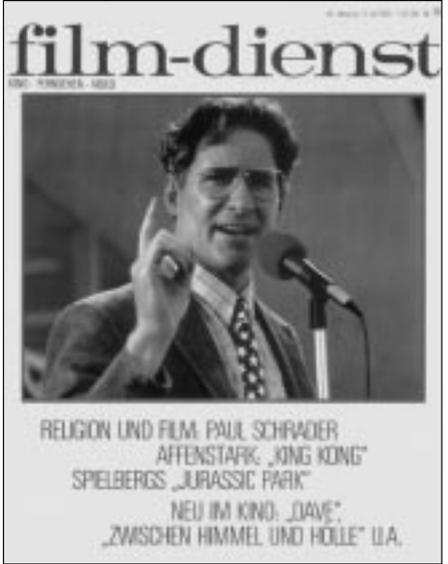


FUNK-Korrespondenz
 Nr. 22 • 1. und 2. Jahrgang

1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7
8	8	8	8
9	9	9	9
10	10	10	10
11	11	11	11
12	12	12	12
13	13	13	13
14	14	14	14
15	15	15	15
16	16	16	16
17	17	17	17
18	18	18	18
19	19	19	19
20	20	20	20
21	21	21	21
22	22	22	22

FERNSEH-Dienst
 Nr. 22 • 1. und 2. Jahrgang

1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7
8	8	8	8
9	9	9	9
10	10	10	10
11	11	11	11
12	12	12	12
13	13	13	13
14	14	14	14
15	15	15	15
16	16	16	16
17	17	17	17
18	18	18	18
19	19	19	19
20	20	20	20
21	21	21	21
22	22	22	22



Katholische Rundfunkarbeit

Wem es nicht genügt, daß Hörfunk und Fernsehen über Alltägliches berichten, in nützliche Fertigkeiten einführen, Augen und Ohren mit Gefälligem bedienen, wer nach Sinn und Bedeutung seines persönlichen und sozialen Lebens fragt und Antworten durch Hinweise und Anregungen aus dem Angebot der Funkmedien erwartet, der ist auf die Dienste der kirchlichen Rundfunkarbeit verwiesen.

Die Angebote reichen von Gottesdiensten für alte, kranke und sonstwie an der Gottesdienst-Teilnahme verhinderte Menschen an Sonn- und Feiertagen im Hörfunk und in den großen Fernsehprogrammen bis zu Berichten und Reportagen aus der christlichen Welt. Gespräche und Diskussionen über allgemein interessierende Themen und gesellschaftliche Streitfragen gehören auch dazu.

Derartige kirchlich-religiöse Angebote finden sich sowohl in den mehr als 40 Hörfunkprogrammen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten als auch in den Programmangeboten der Fernsehanstalten der ARD und des ZDF. Sie finden sich ebenfalls in Beiträgen bei vielen regionalen und lokalen privaten Rundfunkanbietern und in den Fernsehprogrammen der großen Privatsender. Diejenigen, die für die Angebote zu sorgen haben und die in unterschiedlicher Weise an deren Zustandekommen beteiligt sind, sind ihrerseits in der großen Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Rundfunkarbeit Deutschlands (KRD) zusammengefaßt. Sie kooperieren mit den Redaktionen, den technischen Mitarbei-

tern und den Leitungen der Sendeanstalten.

Für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, den Privatfunk in den Diözesen und die großen Privatfernseher haben die Diözesen Senderbeauftragte ernannt.

Das Rundfunkreferat der Zentralstelle Medien der Deutschen Bischofskonferenz organisiert und koordiniert all dieses Planen von kirchlicher Seite aus und kümmert sich um die medienpolitischen Belange der katholischen Kirche, die als eine der bedeutsamen gesellschaftlichen Kräfte mit Sitz und Stimme in den Aufsichtsgremien der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten vertreten ist.

Ansprechpartner:

Dr. Reinhold Jacobi
Zentralstelle Medien der Deutschen
Bischofskonferenz
Kaiserstraße 163
53113 Bonn
Tel. 02 28/10 32 35,
Fax: 02 28/10 33 29

Katholische Senderbeauftragte Hörfunk + Fernsehen

Bayerischer Rundfunk:

Prälat Dr. Willibald Leierseder,
Madeggerweg 6, 82541 Münsing,
Tel. 081 77/10 15 oder 09 41/5 17 86

Deutschlandfunk/Deutsche Welle:

P. Prof. Dr. Klemens Jockwig,
Gilbachstr. 23–25, 50672 Köln,
Tel. 02 21/56 17 90

Hessischer Rundfunk:

Pfarrer Karl-Heinz Diehl, Kath. Kirche
beim HR (Hörfunk), Düsseldorf
Straße 15–17, 60329 Frankfurt/Main,
Tel. 0 69/24 25 20 50

Dr. Werner Brüning (Fernsehen),
Grillparzerstr. 30, 60320 Frankfurt/M.
Tel. 0 69/56 10 88

Mitteldeutscher Rundfunk:

Pfarrer Eberhard Prause,
Nicoléstr. 1, 01309 Dresden,
Tel. 03 51/3 52 10

Norddeutscher Rundfunk:

Msgr. Dr. Peter Düsterfeld,
Herrengaben 4, 20459 Hamburg,
Tel. 0 40/37 21 48

Ostdeutscher Rundfunk

Brandenburg:

Pfarrer Lutz Nehk,
Wundtstr. 48/50, 14057 Berlin,
Tel. 0 30/32 00 62 31

Radio Bemen:

Pfarrer Ansgar Lüttel,
Alfred-Faust-Str. 45, 28277 Bremen,
Tel. 04 21/82 17 36

Saarländischer Rundfunk:

Pfarrer Karl Heinz Pfeiffer,

Saargemünder Str. 185, 66129 Saar-
brücken, Tel. 0 68 05/2 19 44

Sender Freies Berlin/RIAS Berlin:

Domkapitular Prälat Wolfgang Knauff,
Wundtstr. 48/50, 14057 Berlin,
Tel. 0 30/32 00 62 71

Süddeutscher Rundfunk :

Msgr. Josef A. Graf Adelman
(Hörfunk), Rosengartenstr. 74, 70184
Stuttgart, Tel. 07 11/42 54 84

Dr. Peter Kottlorz (Fernsehen),
Sonnenbergstr. 15, 70184 Stuttgart,
Tel. 07 11/2 19 52 03

Südwestfunk:

Prälat Helmut Ehrler,
Kirchstr. 3, 76547 Sinzheim,
Tel. 0 72 21/88 64

Westdeutscher Rundfunk:

P. Dr. Hermann-Josef Burbach,
Gilbachstr. 23, 50672 Köln,
Tel. 02 21/56 17 45

Zweites Deutsches Fernsehen:

P. Eckhard Bieger.
Bahnhofplatz 4, 65929 Mainz,
Tel. 0 61 31/23 15 16

RTL plus:

Pfarrer Dr. Bert Gruber,
Tempelhofer Str. 21, 52068 Aachen,
Tel.: 02 41/16 85-2 85

SAT 1:

Ulrich Fischer, Katholische Medienar-
beit Rhein-Main, Düsseldorf Str.
15–17, 60329 Frankfurt/Main,

Katholische Presse – überraschend vielseitig!

Die Arbeitsgemeinschaft Katholische Presse (AKP) stellt Kontakt her zu den mehr als 140 katholischen Zeitschriften und Zeitungen. Die Arbeitsgemeinschaft Katholische Presse gibt eine Übersicht über das vielseitige Angebot katholischer Publikationen und vermittelt kostenlose Probeexemplare. Katholische Zeitschriften sind die richtigen Ratgeber für Leserinnen und Leser, die neugierig darauf sind, was in ihrer Pfarrei und ihrem Bistum geschieht, die als engagierte Christen Neues aus der Weltkirche und der Mission erfahren wollen, die als Frauen, Jugendliche, Eltern oder Senioren Magazine suchen, die sich mit ihrer Lebenssituation auseinandersetzen und dabei den christlichen Standpunkt betonen, die wissen wollen, wo und wie sich katholische Verbände engagieren, die sich fundiert über Fragen der Theologie, Seelsorge, Kultur, Medien und Wissenschaft informieren wollen.

Das **Gesamtverzeichnis** der AKP stellt 143 katholische Zeitschriften und Zeitungen in Deutschland vor.

Von der Bistumszeitung bis zur modernen Jugendzeitschrift: Die AKP bietet einen kostenlosen **Kennlernen-Service**. Eine Gelegenheit, sich katholische Presse einmal genauer anzusehen.

Unter dem Motto „Überraschend vielseitig!“ führt die AKP eine Werbekampagne der katholischen Presse in ganz Deutschland durch. Wer die katholische Presse bekannt machen möchte – in der Gemeinde, im Verband oder im Bekanntenkreis –, bekommt praktische

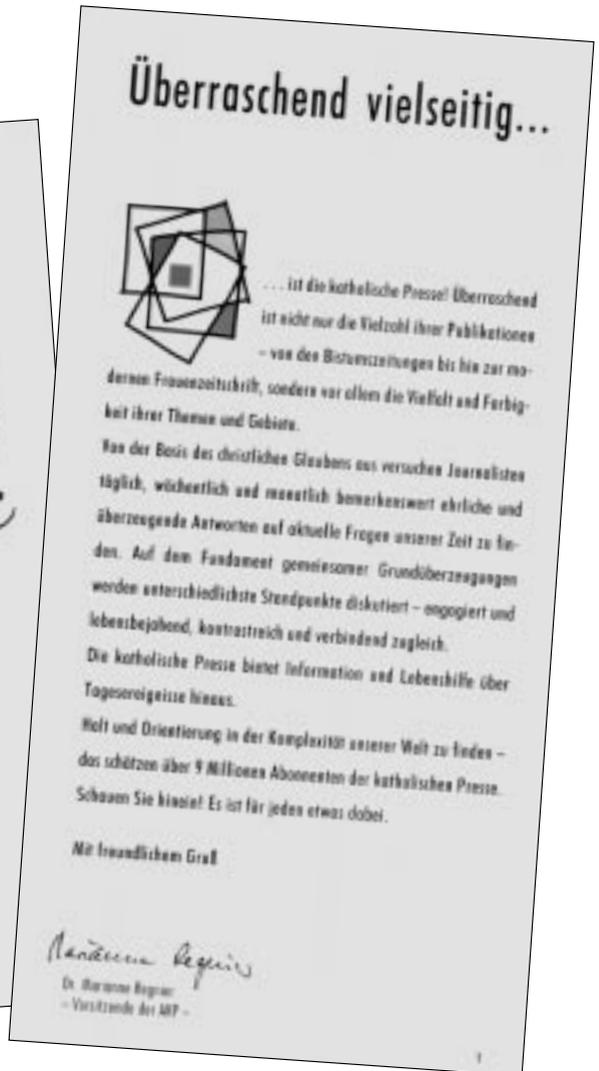
Hilfe: Ausstellungsmaterial und Werbemittel werden für Pfarrfeste und Aktionen zum Mediensonntag oder andere Gelegenheiten gratis bereitgestellt.

Die AKP gründete sich 1949 als freiwilliger Zusammenschluß katholischer Verlage und Redaktionen. 114 Verlagsunternehmen mit 143 Titeln und zusammen 9 Millionen Auflage gehören ihr heute an. Die AKP nimmt die Interessen der katholischen Presse in Kirche, Politik und Gesellschaft wahr. Sie veranstaltet Fachtagungen und Fortbildungsseminare für Redakteure und Verlagsmitarbeiter. Mitverantwortlich ist sie für die Ausbildung von Nachwuchsjournalisten in der katholischen Presse. Als offizieller Verband katholischer Verlage und Redaktionen arbeitet die AKP mit kirchlichen und nichtkirchlichen Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene zusammen. Am Aufbau einer engeren Kooperation der katholischen Presse in Europa ist die AKP maßgeblich beteiligt.

Ansprechpartner:

Theo Hell
Arbeitsgemeinschaft
Katholische Presse e. V.
Adenauerallee 176
53113 Bonn
Tel.: 02 28/21 53 34,
Fax: 02 28/21 09 22

Werbematerialien können mit
beigehefteter Karte angefordert werden



Überraschend vielseitig...



... ist die katholische Presse! Überraschend ist nicht nur die Vielzahl ihrer Publikationen – von den Bistumszeitungen bis hin zur modernen Frauenzeitschrift, sondern vor allem die Vielfalt und Farbigkeit ihrer Themen und Gebiete.

Von der Basis des christlichen Glaubens aus versuchen Journalisten täglich, wöchentlich und monatlich bemerkenswert ehrliche und überzeugende Antworten auf aktuelle Fragen unserer Zeit zu finden. Auf dem Fundament gemeinsamer Grundüberzeugungen werden unterschiedlichste Standpunkte diskutiert – engagiert und lebensbejahend, kontrastreich und verbindend zugleich. Die katholische Presse bietet Information und Lebenshilfe über Tagesereignisse hinaus. Welt und Orientierung in der Komplexität unserer Welt zu finden – das schätzen über 9 Millionen Abonnenten der katholischen Presse. Schauen Sie hinein! Es ist für jeden etwas dabei.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Regius

Dr. Barbara Regius
– Vorsitzende der AWP –

foto-present: Plädoyers für den Menschen

Die Kunst der Fotografen versucht mit ihren Mitteln, das nie zu vollendende Mosaik des Menschen zu vervollständigen. foto-present hat in seinen Archiven Aufnahmen von 18 selbstständig arbeitenden Bildjournalisten. Ihre Bilder aus aller Welt sind bei konfessionellen und säkularen Zeitungen und Zeitschriften gefragt. Staatliche und kirchliche Hilfswerke wählen die Fotos für Werbezwecke und Plakatserien. Die Fotos sind nach acht Motivkreisen gegliedert: Der Mensch in der Gemeinschaft, als soziales Wesen, im Beruf, im Glauben etc.

Zum Angebot gehören:

Bild- und Textreportagen

zu aktuellen Themen mit 8 bis 12 Fotos/Farbdias und Texten;

E-Serien (20 Schwarzweiß-Einzelfotos zu einem Thema mit kurzer Beschriftung zu jedem Bild);

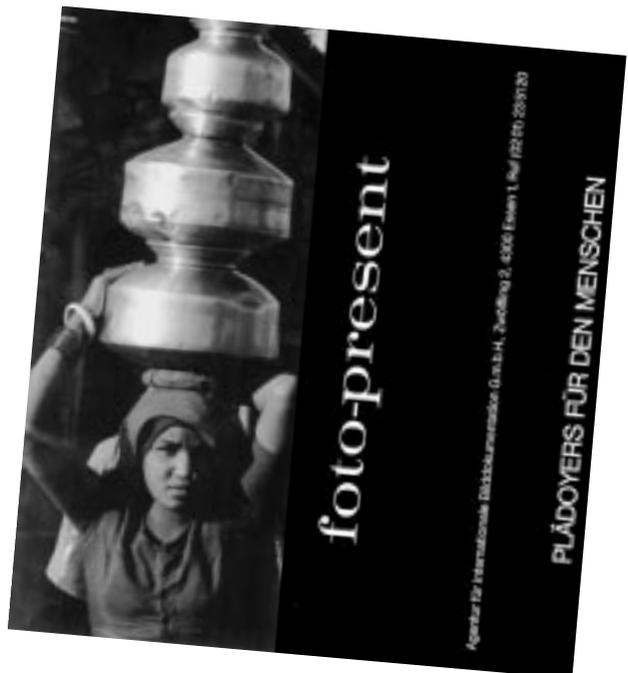
Länderserien Schwarzweiß-Fotos von Auslandsreisen der Fotografen).

foto-present wurde 1967 gegründet. Hauptgesellschafter ist die Diözese Essen.

Ansprechpartner:

Beate Hermans

foto-present. Agentur für internationale Bilddokumentation GmbH,
Zwölfing 2, 45127 Essen,
Tel.: 02 01/23 51 20,
Fax: 02 01/22 04-4 46



KNA-Bild: Kirche und Gesellschaft ins Bild gesetzt

Bilder sind unentbehrlich, wenn es um Berichte über kirchliche Ereignisse und das katholische Leben in Deutschland und in der Welt geht. KNA-Bild liefert schwarz-weiße und farbige Bilder und Reportagen an alle Medien. Wichtigste Zielgruppe ist die Bistums- und Kirchenpresse. Zu den Kunden gehören u.a. Tageszeitungen, die gesamte katholische Presse, Verlage, kirchliche Werke und Einrichtungen, die PR- und Pressearbeit betreiben.

Zum Angebot gehören:

Aktueller Bilderdienst

(mehrmals wöchentlich, je nach Aktualität und bildwichtigen Ereignissen);

Bildreportagen

(aus dem kirchlichen und sozialen Leben Deutschlands und der Weltkirche);

Auswahlsendungen

(zur Illustration).

Die KNA Pressebild GmbH wurde 1953 gegründet. Gesellschafter sind der Deutsche Caritasverband e. V., Freiburg, die KNA Katholische Nachrichten-Agentur GmbH, Bonn, und eine Reihe deutscher Diözesen.

Ansprechpartner:

Reinhold Lehmann
KNA Katholische Nachrichten-Agentur
Pressebild GmbH,
Hanauer Landstraße 220
60314 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69/24 43 75-16,
Fax: 0 69/24 43 75-12



Kurzfilme, Videos, Tonbildreihen, Dias, Tonkassetten

Pädagogen, Priester, Ehrenamtliche, nahezu alle Multiplikatoren setzen in der religiösen Bildungsarbeit audiovisuelle Medien (AV-Medien) ein. 24 diözesane AV-Medienstellen halten zusammen weit über 5000 Titel bereit. Die Produktionen werden in Katalogen erfaßt und dem Entleiher vorgestellt. Hinzu kommen Medienlisten zu verschiedenen Themen und Aktionen. Zu einzelnen Titeln stellen die Medienstellen methodisch-didaktisches Begleitmaterial zur Verfügung.

AV-Medien dienen als Gesprächsauslöser, eröffnen und vertiefen Inhalte. Durch ihre spezifische Sprache berühren sie den Menschen ganzheitlich. Sie ermöglichen Weltanschauung auf vielfältige Weise, sie verdichten Wirklichkeit, sie vermitteln Bilder, die die Bildung von Weltvorstellung, Wertordnung fördern, und dienen damit der Annäherung an Wahrheit.

Neben dem Verleih hat die medien- didaktische Beratung der Entleiher durch die AV-Medienstellen einen besonders hohen Stellenwert: zielgruppen- und themenorientiert geben die Mitarbeiter/innen Tips für die Auswahl und den Einsatz der Medien.

In je unterschiedlichem Umfang führen die AV-Medienzentralen auch medien- pädagogische, medienkundliche, kommunikationspädagogische und vereinzelt auch journalistische Aus- und Fortbildungsveranstaltungen durch. Darüber hinaus gewinnen die diözesanen AV-Medienstellen zunehmend Kompetenzen im Bereich informationstechnologischer Innovationen,

in Fragen der medienpolitischen Entwicklung und damit in der Kritik der sich abzeichnenden massenmedialen Kultur.

Die diözesanen AV-Medienstellen haben sich in einer Arbeitsgemeinschaft der Leiter/innen der diözesanen AV-Medienstellen zusammengeschlossen. Der Referent für AV-Medien in der Zentralstelle Medien der Deutschen Bischofskonferenz ist Vorsitzender dieser Arbeitsgemeinschaft. Die Arbeitsgemeinschaft hat Sachausschüsse gebildet, in denen die oben genannten Sachbereiche inhaltlich und formal erarbeitet werden. Unter der Verantwortung der Zentralstelle Medien führen die Medienstellenleiter jährlich sogenannte Zertifikatskurse durch, in denen die Mitarbeiter an den diözesanen Stellen theologisch, pädagogisch, mediendidaktisch und



kommunikationswissenschaftlich aus-
und fortgebildet werden.



Filme für die Bildungsarbeit

Lehrern und Schulen, Erwachsenen- und Weiterbildnern, Verleihstellen, Beratungsstellen und Pfarrgemeinden, also allen, die auf irgendeine Weise mit Bildungsarbeit zu tun haben, bietet das Katholische Filmwerk (KFW) Kompetenz im Kurzfilmbereich, medienpädagogische und -didaktische Begleitung, breites Programmspektrum und schnelle Verfügbarkeit an.

Über 300 kontinuierlich aktualisierte Titel werden in den Formaten 16 mm und Video zum Kauf angeboten. Vom (Kurz-)Spielfilm über den Trickfilm zur Dokumentation – die Vielfalt der Genres entspricht der Vielfalt der Themen: ausdrücklich religiöse Filme und dazu das ganze Spektrum an Fragen, die sich im privaten und sozialen Leben abspielen.

Alle Titel sind zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung freigegeben.

Zu jedem Film gibt es schriftliche Arbeitshilfen, die filmbezogene Informationen sowie viele Tips und Hinweise für den Einsatz bieten.

Das aktuelle KFW-Filmprogramm, ein Katalog mit Stichwortregister, enthält alle Filme, nach Genres geordnet und jeweils mit Kurzttext, Abbildung und den wichtigsten Schlagwörtern für den Einsatz versehen. Dazu informiert eine periodisch erscheinende Broschüre – KFW-TOTALE – über Neuerscheinungen.

Sie können ein Info-Paket mit der beige-hefteten Karte bestellen.

Ihr Weg zum KFW-Film: Für Ihre Institution bestellen Sie direkt. Als Einzelperson fragen Sie am besten in

Medienzentralen oder Bildstellen nach unseren Filmen. Was dort fehlt, wird bei genügender Nachfrage meistens angeschafft.

Videogalerie – ein Programm für öffentliche Büchereien und Bibliotheken

Die Videogalerie im Katholischen Filmwerk ist eine Alternative zu herkömmlichen Videotheken. Die Videogalerie bietet ein breites Spektrum hochwertiger Spielfilme und anspruchsvoller Unterhaltung. Das Konzept: Von der Titelzusammenstellung über die ausleihfertige Konfektionierung bis zur Lieferung alles aus einer Hand. Ca. 1000 Titel sind derzeit beim KFW erhältlich.

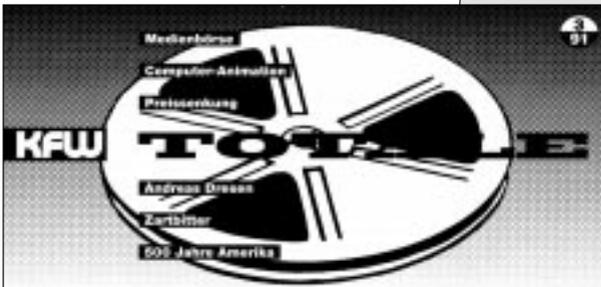
Als Paket werden sämtliche Dienstleistungen angeboten, die für eine Arbeit mit Video notwendig sind: Marktüberblick, Titelauswahl, Auftragsabwicklung, ausleihfertige Bearbeitung – wenn gewünscht – und Lieferung.

Die ausgewählten Titel werden in Angebotskatalogen zusammengefaßt, die alle wichtigen Angaben – Kurzinhalt, Kurzkritik, FSK-Freigabe, Altersempfehlung, Preis etc. – enthalten. Die Angebote erscheinen drei- bis viermal pro Jahr und informieren über Neuerscheinungen und Preissenkungen. Das Gesamtprogramm erscheint jährlich. Als Verantwortlicher können Sie anhand dieser Informationen ein Programm für Ihre jeweilige Verleih-situation zusammenstellen.

Wenn Ihre Bücherei Ihr Angebot nutzen möchte, wenden Sie sich einfach an Frau Iona und Herrn Kress.
 Das Katholische Filmwerk GmbH ist ein 1953 als eingetragener Verein gegründetes und seit 1971 als gemeinnützige GmbH geführtes Unternehmen.

Ansprechpartner:

Harald Hackenberg
 KFW – Katholisches Filmwerk GmbH,
 Ludwigstraße 33,
 60327 Frankfurt/Main,
 Tel.: 0 69/75 20 88, Fax: 0 69/74 89 94



Ratgeber für kirchliche Medien

Die MDG Medien-Dienstleistung GmbH ist die Beratungsgesellschaft der Deutschen Bischofskonferenz für katholische Verlage und Buchhandlungen, für Media-Betriebe und kirchliche Verbände in Medienfragen. Sie ist der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz zugeordnet. Die Zusammenarbeit erfolgt durch die Zentralstelle Medien der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn.

Die MDG regt die marktgerechte Weiterentwicklung katholischer Zeitschriften an, führt wirtschaftliche Betriebsvergleiche durch und fördert die Verbreitung von Kinder- und Jugendzeitschriften. Sie denkt nach über eine Farbbeilage für die Bistumsblätter, über Konzepte, Kooperationen und Kostensenkungen. Gemeinsame Werbeaktionen werden von ihr entwickelt, qualifizierte Verlagsmitarbeiter vermittelt, Leserschafts-Untersuchungen initiiert und Seminare für Führungskräfte aus katholischen Verlagen veranstaltet.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat sie Fachreferate:

- Betriebswirtschaft (Beratung, finanzielle Förderung, Controlling, Betriebsvergleich, Personalberatung)
- Marketing-Service (Beratung, Forschung und Konzeption)
- Werbung und Verkaufsförderung (Planung, Koordination und Streuung)
- Aus- und Fortbildung für Verlagskaufleute und Redaktionsvolontäre.

Die MDG arbeitet eng zusammen mit den katholischen Fachverbänden Arbeitsgemeinschaft Katholische Presse e. V. (AKP) und Verband Katholischer Verleger und Buchhändler e. V. (VKB).

Bundesweit bekannt geworden ist die Tätigkeit der MDG durch ein Projekt, das vor 15 Jahren von ihr initiiert und seitdem Jahr für Jahr neu organisiert und durchgeführt wird:

Die Gemeinschaftswerbung „Lesen fürs Leben“. Hier werden Eltern und Erzieher über einen kostenlosen „Lese-Ratgeber“ eingeladen, die gut gemachten acht katholischen Kinder- und Jugendzeitschriften (für jedes Alter) ihren Kindern und Jugendlichen zu geben.

Ansprechpartner:

Heiko Klinge
MDG Medien-Dienstleistung GmbH,
Dachauer Straße 50, 80335 München,
Tel.: 0 89/55 55 85, Fax: 0 89/5 50 19 61



Publizistische Medienplanung für Entwicklungsländer

Das CATHOLIC MEDIA COUNCIL (CAMECO) ist ein Gutachter- und Beratungsbüro für Medienprojekte in den Entwicklungsländern.

Die zehn Mitarbeiter begutachten und koordinieren Kommunikationsprojekte aus Entwicklungsländern, die bei kirchlichen Hilfswerken in der westlichen Welt zur Finanzierung eingereicht werden. Diese Dienstleistung wird zur Zeit von ca. 30 Werken in Anspruch genommen (500 bis 600 Projekte jährlich). CAMECO bietet seine Dienste nicht nur Hilfswerken an, sondern auch Diözesen, Orden sowie Stiftungen und Verbänden, die Projekte im Bereich der sozialen Kommunikation in den Entwicklungsländern unterstützen und planen.

Fachliche Beratung wird auch für Kommunikatoren aus Entwicklungsländern in allen Fragen der Planung und Durchführung von Medienprojekten geleistet. Daneben werden alle erreichbaren Informationen über die Medienentwicklung in den Entwicklungsländern und damit zusammenhängenden Sachgebieten dokumentiert, Kooperationen mit anderen christlichen Medien- und Hilfsorganisationen auf ökumenischer Basis gefördert. Dies geschieht auch mit der Publikation eines vierteljährlich erscheinenden „Information Bulletins“ (in Englisch, Französisch und Spanisch) mit Themen zur kirchlichen Kommunikationsarbeit in den Entwicklungsländern. Im Entwicklungsbereich tätige Organisationen können es kostenlos beziehen.

Catholic Media Council ist kein Hilfswerk, das Projekte finanziell fördert, sondern eher einer Consulting

vergleichbar. Seine mehr indirekte Förderung drückt sich zum einen in der Evaluierungsarbeit für die Hilfswerke oder -organisationen aus, zum anderen durch die Bereitstellung vorhandener Ressourcen (Personal, Dokumentation, Fachwissen) für lokale Partner in der Planung von Projekten. Berücksichtigung finden alle Bereiche der Kommunikation unter Einbezug des kulturellen, sozialen und traditionellen Umfelds.

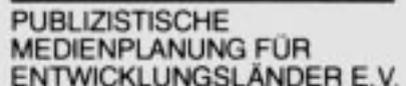
Mitglieder des gemeinnützigen Trägervereins sind die drei internationalen katholischen Medienorganisationen OCIC (Film), UCIP (Presse) und UNDA (Hörfunk/Fernsehen), sechs kirchlich anerkannte Hilfswerke sowie drei Medienexperten. Finanziert wird CAMECO durch Beiträge von etwa 25 Hilfswerken.

Ansprechpartner:

Hans Peter Gohla



**CATHOLIC
MEDIA
COUNCIL**



**PUBLIZISTISCHE
MEDIENPLANUNG FÜR
ENTWICKLUNGSLÄNDER E. V.**

Filmkritik – Filmförderung – Filmpolitik

Vom spannungsvollen Verhältnis, das „die geistige Großmacht Kirche zu der so anders gearteten Großmacht Film“ (Ch. Ford) unterhält, ist in öffentlichen Debatten um Skandalfilme immer wieder gesprochen worden. Dabei wird vielfach übersehen, daß die Kirchen seit Jahrzehnten eine kontinuierliche und professionelle Filmarbeit betreiben, deren Anliegen nicht die Zensur des schlechten Films, sondern die Unterstützung des künstlerisch und inhaltlich diskussionswerten oder gar herausragenden Films ist. Wo kritischer Sachverstand in Sachen Film gefragt ist, findet das Filmreferat in der Zentralstelle Medien der Deutschen Bischofskonferenz und die Katholische Filmkommission für Deutschland ihr Betätigungsfeld. In ihr sind kirchliche Filmfachleute aus verschiedenen Bereichen (Filmwirtschaft, Publizistik, Bildungsarbeit, Forschung) versammelt, die die Grundlagen der kirchlichen Filmbewertung und praktischen Filmarbeit festlegen. Jeder, der sich über Film auf allen Verbreitungsebenen (Kino, Fernsehen, Video) informieren will oder Anregung für die praktische Filmarbeit sucht, findet in Filmkommission und Filmreferat den richtigen Ansprechpartner.

• **Filmpublikationen**

Die kritische Sichtung und Beurteilung des Filmangebots ist eine Hauptaufgabe der Katholischen Filmkommission. Die Stellungnahmen zu allen anlaufenden Spielfilmen – über 30 000 seit 1947 – werden im „film-dienst“ veröffentlicht, der 14täglich im Katholischen Institut für Medieninformation,

Köln (s. S. 10/11) erscheint. Gesammelte Stellungnahmen finden sich im „Lexikon des Internationalen Films“ (Rowohlt-Verlag), in Handbüchern und Sonderpublikationen zu speziellen Themen kirchlicher Filmarbeit (u. a. „Lexikon Religion im Film“ und Sonderheft des „film-dienst“ zum Genre der Jesus-Filme, s. S. 10/11).

• **Filmförderung**

Die Unterstützung des künstlerisch und inhaltlich herausragenden und für ein breites Publikum zugänglichen Films findet ihren Niederschlag in der Veröffentlichung der „Kinotips der Katholischen Filmkritik“ im „film dienst“. Für die Orientierung des Video-Nutzers erscheint monatlich der „Video-Filmtip“, ebenfalls im „film-dienst“.

Auf wichtigen Filmfestivals zeichnen katholische Juries die aus christlicher Sicht besten Produktionen aus.

• **Kirche und Kino**

Neben die Förderung des herausragenden Films tritt die Förderung der Abspielstätte Kino. Die Aktion „Kirche und Kino“ unterstützt Kooperationen von kirchlichen Institutionen mit öffentlichen Kinos (Spielfilmreihen, Tage des besonderen Films, Kurzfilmtage usw.).

• **Film und Spiritualität**

Zusammen mit den Partnerorganisationen in der Internationalen katholischen Filmorganisation (OCIC) wird ein Projekt „Film und Spiritualität“ durchgeführt, das Studenten an

theologischen Fakultäten den Film nahebringen soll.

- **Filmseminare**

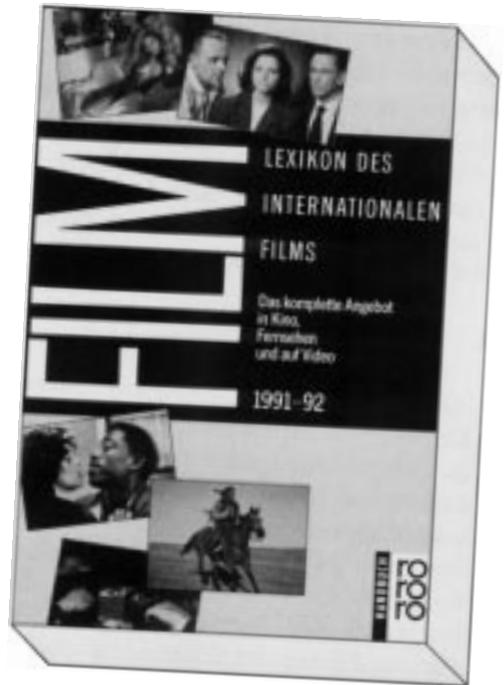
Veranstaltungen zu Filmthemen (Jahrestagungen, Kritikerseminare, Ausbildungsprogramme) werden in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen durchgeführt.

- **Filmpolitik**

Fachleute der Katholischen Filmkommission sind an der Erarbeitung von kirchlichen Stellungnahmen im Rahmen filmpolitischer Diskussionen beteiligt, wenn es um Fragen des Filmförderungsgesetzes, des Jugendschutzes u. ä. geht.

Ansprechpartner:

Dr. Peter Hasenberg
Zentralstelle Medien der Deutschen
Bischofskonferenz, Referat Film



VIDEO
FILMTIP

Lesen, Buch und Bücherei für alle

Katholische öffentliche Bücherei: nahe dabei – in fast jeder Pfarrei

Für Leser und Buchliebhaber sind sie alte Bekannte (seit 1845), für junge (und ältere) Leseanfänger überall leicht erreichbar: die Katholischen öffentlichen Büchereien (KÖB). In mehr als 5000 Pfarreien in Stadt und Land, fachlich betreut von den Büchereistellen in jedem Bistum und von den Zentralstellen Borromäusverein und St. Michaelsbund, bieten sie für alle einen Zugang zu Information und Literatur, einen Treffpunkt in nächster Nachbarschaft, eine Möglichkeit zum Austausch von Ideen und Meinungen rund um Bücher und andere Medien.

Millionen von Büchern, Tonträgern, Spielen und Videokassetten stehen zur (in der Regel kostenlosen) Ausleihe bereit – in der inhaltlichen Bandbreite praktisch unbegrenzt, vom Bilderbuch bis zum Hobby-Ratgeber, vom Krimi bis zur Auseinandersetzung mit dem Zeitgeist. Persönliche Beratung und vielfältige Veranstaltungen machen Literatur lebendig und fördern die Leseerziehung. Was am Ort nicht vorhanden ist, wird aus anderen Büchereien beschafft – auch in der kleinsten ländlichen Gemeinde.

Alljährlich sichten die Lektorate von Borromäusverein und St. Michaelsbund viele tausend Neuerscheinungen des Buch- und Medienmarktes, holen die Meinungen kompetenter Beurteiler dazu ein und veröffentlichen diese in dem alle zwei Monate erscheinenden Besprechungsdienst „das neue buch/buchprofile“. Seit Jahrzehnten ist die Zeitschrift das unentbehrliche Hilfs-

mittel für den Auf- und Ausbau der Bestände in den Katholischen öffentlichen Büchereien.

Aber auch jeder, der privat oder beruflich eine zuverlässige Orientierung in der Flut der neuen Bücher sucht, kann von diesem Dienst profitieren. Er erscheint alle zwei Monate. Ein Jahrgang enthält rund 3000 Besprechungen und kostet im Abonnement DM 42,- jährlich einschl. Porto und umfangreicher Register zur gezielten Suche nach einzelnen Titeln und zur sachlichen Erschließung des Inhalts.

Die Zentralstellen des Borromäusvereins und des St. Michaelsbundes (in Bayern) unterstützen und ergänzen durch ihre vielfältigen Dienste die fachlich qualifizierten Beratungsstellen für die Buch- und Büchereiarbeit in den deutschen Bistümern.

Ehrenamtlich – aber ausgebildet

In den Katholischen öffentlichen Büchereien sind neben den fachlich ausgebildeten und hauptberuflich tätigen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren mehr als 25 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtlich und ohne Vergütung tätig: ein Dienst am Nächsten, der gleichbedeutend und gleichgewichtig neben anderen diakonischen Diensten der Kirche für den Menschen steht.

Neben den schriftlichen Materialien zur Anleitung in diesem Dienst bietet die Katholische Büchereiarbeit bundesweit Aus- und Fortbildungsveranstaltungen zur fachlichen Qualifizierung an.

BASIS 12 heißen die ortsnahe angebotenen Einführungskurse für alle, die sich in der Buch- und Büchereiarbeit erste Grundkenntnisse erarbeiten wollen.

Das vierwöchige Seminar vermittelt darüber hinausgehende Kenntnisse und Fertigkeiten für Büchereileiterinnen und -leiter sowie für alle, die sich als Multiplikatoren im Dienst mit Buch und Bücherei für die Menschen in den Gemeinden einsetzen.

Die vom Borromäusverein in Bonn 1921 gegründete und staatlich anerkannte Fachhochschule für das öffentliche Bibliothekswesen bildet Diplom-Bibliothekare aus, die diesen Dienst in kommunalen, kirchlichen und anderen

öffentlichen Bibliotheken als berufliche Aufgabe wahrnehmen.



Bücher verändern die Welt

Der Verband Katholischer Verleger und Buchhändler e. V. fördert die Verbreitung des Buches, vor allem aus Religion und Theologie, für alle, denen Glauben und Kirche wichtig sind, für jene, die Antworten auf Sinn- und Lebensfragen haben, bei Eltern und Erziehern, die Kindern auf dem Weg ins Leben helfen wollen, und für Kinder, die vom Abenteuer des Glaubens erfahren möchten.

Mit Büchern leben heißt reicher leben, heißt Freunde gewinnen, die dem Lesenden helfen, sich zu informieren, sich zu bilden, Zusammenhänge zu verstehen, zu bewerten, zu unterscheiden und – nicht zuletzt – sich gut zu unterhalten und zu entspannen.

Es gibt eine Vielzahl namhafter katholischer Verlage im deutschsprachigen Raum. Ihre Bücher, nicht nur solche mit religiös-theologischen Themen, entstehen insgesamt aus katholisch-christlicher Grundhaltung und Weltverantwortung. Die katholischen Buchhandlungen verstehen ihre Tätigkeit der Vermittlung des guten Buches in gleicher Weise. Ein Schwerpunkt ihres Angebotes ist das religiöse und theologische Buch im weitesten Sinne des Wortes. Für die Buchberatung sind sie in besonderer Weise geschult und motiviert.

Im Verband Katholischer Verleger und Buchhändler e. V. sind 77 Verlage und 138 Buchhandlungen zusammengeschlossen. Er hat eine lange, bewährte Tradition und pflegt gute Zusammenarbeit mit der Vereinigung Evangelischer Buchhändler (VEB). Seine Aufgaben

und Ziele sind vor allem eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit, die Herausgabe spezieller Werbe- und Informationsprospekte sowie Aus- und Fortbildungsveranstaltungen. Als Information für die Kunden geben die Buchhandlungen verschiedene Buchverzeichnisse gemeinsam heraus: „Neue Bücher aus Religion und Theologie“ (Übersicht über Neuerscheinungen), „Religiöse Kinder- und Jugendbücher“ (Farbkatalog mit empfehlenswerter Kinder- und Jugendliteratur), „Neue Bücherschau“ (250 neue Bücher aus vielen Sachgebieten) und „Das Buch – ein Geschenk“ (Geschenkbücher zur Erstkommunion, Firmung und Konfirmation).



Probeexemplare aller Prospekte sind beim VKB oder bei jeder katholischen Buchhandlung erhältlich.



The advertisement features a large, bold title "Das Buch - Ein Geschenk für Erstkommunion, Firmung und Konfirmation" in a serif font. To the left of the title is the "LESEN AUS HOCHHEIM" logo. Below the logo, the text "buchhandlung" is written in a simple sans-serif font, and "Lempertz" is written in a large, elegant cursive script. To the right of the logo, contact information is provided: "51891 Bonn 1", "Ackerstraße 20", "Tel. 0228-612973", "und 674456", and "Telefax 650997". Below the text and logo is a black and white photograph of a group of six children (three boys and three girls) standing in front of a classical building with columns. They are all smiling and looking at books they are holding, appearing to be in the middle of a reading session or a book exchange.

Kommunikation in der Pfarrgemeinde

Die vielen persönlichen Kontakte der Mitglieder einer Pfarrgemeinde werden durch die lokale Medienarbeit bereichert und gefördert. Längst kann nicht mehr jeder mit jedem persönlich ins Gespräch kommen. In den einzelnen Gruppen und Verbänden der Pfarrei geschieht aber so viel, daß jeder davon erfahren sollte. Die Aktiven der Kerngemeinde möchten sich auch den Menschen mitteilen, die nicht regelmäßig an Gottesdiensten und Veranstaltungen teilnehmen.

Plakativ geschieht das in vielen Gemeinden durch den **Schaukasten**. Er ist in der Nähe von Kirche oder Pfarrzentrum aufgestellt oder hat seinen Platz an einer zentralen Stelle der Zivilgemeinde, möglichst dort, wo Menschen aufeinander treffen oder z. B. auf öffentliche Verkehrsmittel warten. Im Schaukasten finden Ankündigungsplakate, gemeindlicher Angebote, Raum, Aktionsfotos zurückliegender Aktivitäten zeugen vom Leben der Kirche, und der Gottesdienstplan lädt in die Kirche ein.

Die zweimonatlich oder vierteljährlich erscheinenden **Pfarrbriefe**, sie werden kostenlos an alle (meist nicht nur katholischen) Haushalte verteilt, werden oft von einem Redaktionsteam im Auftrag des Pfarrgemeinderates erstellt. Diesen ehrenamtlichen „Journalisten“ wird ihre Arbeit durch fachliche Schulungen und Materialien, die von den Diözesen angeboten werden, erleichtert. Zur inhaltlichen und grafischen Gestaltung erscheinen außerdem die Dienste „image.Pfarrbriefmaterial“ (Verlag Bergmoser + Höller, Karl-Friedrich-Straße 76, 52072 Aachen, Tel.: 02 41/1 73 09-0,

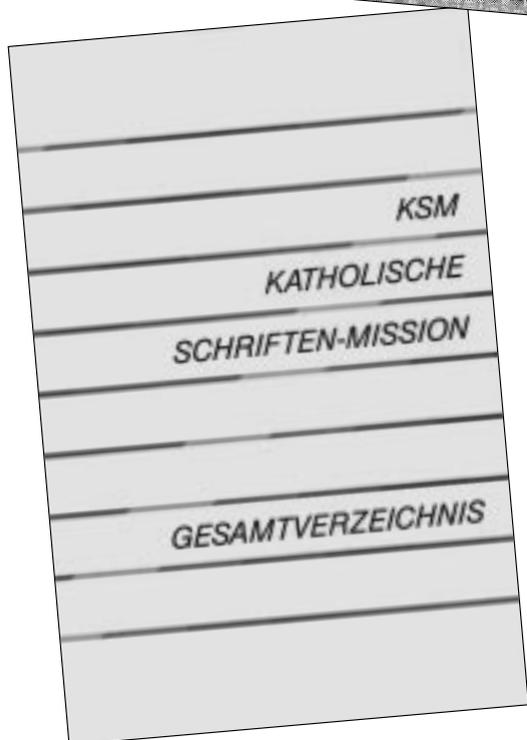
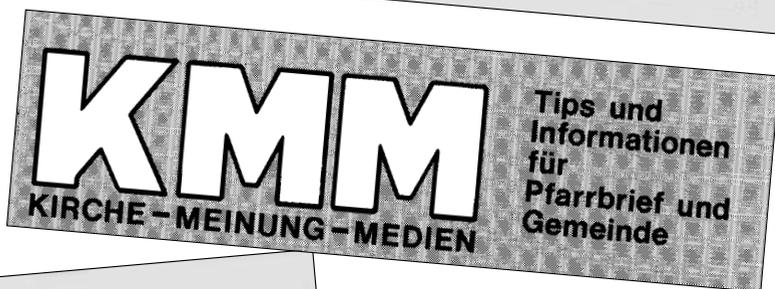
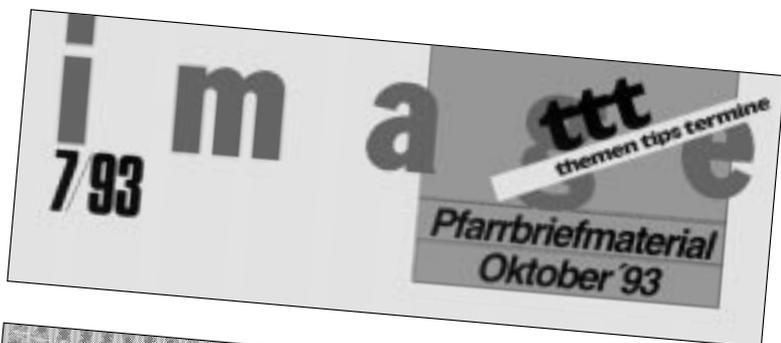
Monatsabo 12,50 DM) und „Kirche – Meinung – Medien. Tips und Informationen für Pfarrbrief und Gemeinde“ (Gesellschaft für christliche Öffentlichkeitsarbeit, Am Schloßgarten 18 a, 97076 Würzburg, Tel.: 09 31/27 14 91, Monatsabo 9,90 DM).

Schriftenstände können in den Kirchen ein Blickfang sein. Neben schriftlichen Informationen der Pfarrei bieten sie religiöse Texte in handlichem Format und niedrigem Preis. Neben dem örtlichen Buchhandel hat seit 1926 die Zentralstelle der Katholischen Schriften-Mission (KSM) von der Deutschen Bischofskonferenz die Aufgabe übernommen, den Gemeinden geeignete Schriften zur Verfügung zu stellen. Mehr als 1500 Titel aus etwa 70 Verlagen hält die Zentralstelle der KSM – mit Sitz in Leutesdorf am Rhein – bereit. Eine Reihe von Publikationen wird im eigenen Verlag gedruckt und herausgegeben.

Ein Gesamtverzeichnis wird alle zwei Jahre neu erstellt. Monatliche Informationsblätter werden allen Schriftenstandsbetreuern in den Gemeinden kostenlos zugesandt. Sie bieten eine aktuelle Auswahlhilfe mit dem Blick auf das Kirchenjahr und auf aktuelle Themen. Neben der persönlichen Auswahl sind zwei Abonnements (Neuerscheinungen im Wert von insgesamt 5,- oder 14,- DM).

Ansprechpartner:

P. Wilhelm Sauer MSJ,
Katholische Schriften-Mission,
Postfach 40, 56599 Leutesdorf,
Tel.: 0 26 31/9 76-1 92,

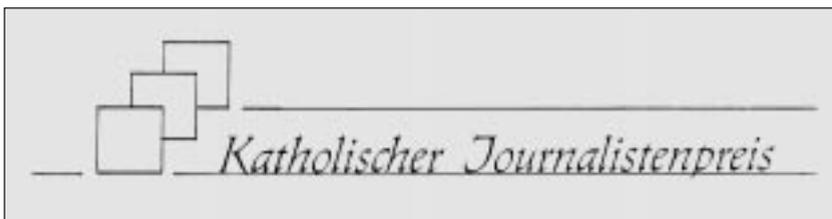


Medienpreise

Bei einer Reihe von Wettbewerben im Bereich der katholischen Medienarbeit tritt die Deutsche Bischofskonferenz als Stifter, Mitveranstalter oder Mitträger von Preisen auf, mit denen bisherige Leistungen gewürdigt und zu weiteren kreativen Bemühungen ermutigt werden soll. Diese Preise im Rundfunk-, Film- und Printmedienbereich haben sich unter den zahlreichen nichtkonfessionellen Preiswettbewerben einen Namen gemacht.

- UNDA-Radio-Preis der deutschsprachigen Länder für bereits ausgestrahlte Hörfunkbeiträge zu einem vorgegebenen Thema. Angestrebt wird die Förderung und Optimierung von grundwertehaltigen Programmen. Als Preis werden Urkunden verliehen und lobende Erwähnungen ausgesprochen.
- Fernsehworkshop Entwicklungspolitik für TV-Beiträge und Filme, die Situation und Leben in Ländern der Dritten Welt darstellen. Die Fernsehberichterstattung zu dieser Thematik soll gesichtet und eine Diskussion darüber zwischen Machern, Programmverantwortlichen und Experten angeregt werden. Eine Liste empfehlenswerter Beiträge wird z. B. für die Erwachsenenbildung herausgegeben. Dem Trägerkreis gehören über 30 gesellschaftliche Gruppen und Verbände an.
- Preis der Kirchen für Beiträge, die bei der „Berlinale“ gezeigt werden und ein besonderes Interesse für christliche Grundwerte erkennen lassen. Jeweils ein Beitrag aus dem offiziellen Wettbewerbsprogramm und dem „Internationalen Forum des jungen Films“ erhalten eine Auszeichnung, verbunden mit einer Geldprämie (insgesamt 10 000,- DM).
- Preis der Katholischen Filmarbeit für einen religiös relevanten Film, der anlässlich der Internationalen Filmwoche Mannheim gezeigt wird. Preissumme: DM 1000,-.
- Preis der Katholischen Filmarbeit für einen Beitrag, der bei den Kurzfilmtagen in Oberhausen gezeigt wird. Ausgezeichnet wird ein Beitrag, der u. a. für die katholische Bildungsarbeit geeignet ist (Preissumme: DM 2000,-).
- Eine ökumenische Jury zeichnet beim Dokumentarfilmfestival in Leipzig einen Beitrag aus, der aus christlicher Sicht hervorzuheben ist.
- Katholischer Journalistenpreis für herausragende journalistische Leistungen auf dem Gebiet der katholischen Journalistik in Presse und Rundfunk. Die Preissumme von DM 20 000,- wird zwischen mehreren Preisträgern aufgeteilt. Darunter ist immer ein Nachwuchspreis für junge Journalisten.
- Katholischer Kinderbuchpreis für neu erschienene Kinder- und Jugendbücher und unveröffentlichte Manuskripte für Leserinnen und Leser bis etwa 14 Jahre. Ausgezeichnet werden Bücher, die religiöse Erfahrungen vermitteln, Glaubenswissen erschließen und christliche Lebenshaltungen verdeutlichen. Die Preis-

summe von DM 15 000,- kann aufgeteilt werden.



Internationale Christliche Fernsehwoche
Semaine Internationale Chrétienne de Télévision
International Christian Television Week
Settimana Internazionale Cristiana di Televisione



Die Publizistische Kommission der Deutschen Bischofskonferenz

Wie fast alle Planungs- und Aufsichtsgremien tritt auch die Publizistische Kommission nur selten unmittelbar an die Öffentlichkeit. Und dennoch ist sie Herz und Motor aller kirchlichen Aktivitäten im Medienbereich. Auf ihre Weisungen und Direktiven berufen sich kirchliche Mitarbeiter in den verschiedenen Sektoren: im Presse- und Verlagswesen, im Rundfunkbereich, in Film- und AV-Gruppenmedien, in kommunikationspädagogischen Bemühungen, in der Medienpublizistik und in der Aus- und Weiterbildung von Journalisten und Kommunikatoren.

In diesem Gremium ist viel medienwissenschaftlicher und medienpraktischer Sachverstand versammelt. Dort werden Entscheidungen über personelle und finanzielle Maßnahmen vorberaten und vorbereitet. Kirchliche Presseorgane und kirchliche Aktivitäten im Privatrundfunkbereich werden auf ihre pastorale Relevanz hin überprüft.

Die Publizistische Kommission ist ein Organ der Deutschen Bischofskonferenz. Ihre Mitglieder, die Bischöfe, wählen sich Fachleute aus den verschiedenen Medienbereichen als Berater und laden auch weitere Fachleute, je nach Bedarf und Beratungsgegenstand, zu einzelnen Sitzungen ein. Die Beratungsergebnisse werden in Protokollen festgehalten. Der Vorsitzende berichtet zumindest jährlich der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz über Probleme und Aktivitäten seiner Kommission.

Diese Kommission verfügt über ein Sekretariat, die Zentralstelle Medien, die als Geschäftsstelle mit mehreren Fachreferaten ausgestattet ist und das die Weisungen der Kommission ausführt. Dort werden Vorhaben und Probleme, Anregungen und Beschwerden bearbeitet und die Sitzungen der Kommission vor- und nachbereitet.

Ansprechpartner:

Dr. Reinhold Jacobi
Zentralstelle Medien der Deutschen
Bischofskonferenz
Kaiserstraße 163, 53113 Bonn
Tel.: 02 28/10 32 39, Fax: 02 28/10 33 29

Die Kommission 5 „Publizistik“ des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

Die Kommission Publizistik ist eine von insgesamt zehn Kommissionen, die das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) für verschiedene Sachbereiche eingerichtet hat. Ihre Aufgabe ist es, die Entwicklungen im Bereich der Medien kontinuierlich zu beobachten, die Organe des ZdK (die Vollversammlung, den Geschäftsführenden Ausschuß und das Präsidium) in allen Medienfragen zu beraten, auf Entwicklungen und Tendenzen im Medienbereich aufmerksam zu machen und Vorlagen, wie zum Beispiel Erklärungen, zu erarbeiten.

Der Auftrag der Kommission Publizistik ist wie auch für das gesamte Zentralkomitee an erster Stelle ein Auftrag zur Kommunikation. So ist die Kommission ein Forum des Gesprächs, des Austauschs und der Information für ihre Mitglieder, die aus den katholischen Verbänden, Räten, Initiativen und Institutionen kommen. Gemeinsam mit einem festen Beraterstab von Persönlichkeiten aus Zeitungen, Zeitschriften, Hörfunk, Fernsehen, Film, Verlagen, Büchereiwesen und Wissenschaft erarbeiten sie Anregungen für das apostolische Wirken der Kirche und der Katholiken in den Medien und stimmen die Arbeit der in ihr zusammengeschlossenen Kräfte aufeinander ab.

Engen Kontakt hält die Kommission „Publizistik“ zu den verschiedenen Gremien und Institutionen der katholischen Medienarbeit. So steht sie der Deutschen Bischofskonferenz und hier in erster Linie der Publizistischen Kommission beratend zur Verfügung.

Regelmäßige gemeinsame Sitzungen beider publizistischer Kommissionen dienen dem Austausch und der Koordination.

Die Geschäftsführung für die Kommission Publizistik liegt beim Referat für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Medienfragen im Generalsekretariat des ZdK. Arbeitsergebnisse der Kommissionen wie Stellungnahmen und Erklärungen werden in der Schriftreihe des ZdK „Berichte und Dokumente“ veröffentlicht.

Ansprechpartner:

Theo Bolzenius
Zentralkomitee der deutschen
Katholiken (ZdK)
Hochkreuzallee 246, 53175 Bonn
Tel.: 02 28/38 29 70,
Fax: 02 28/3 82 97 44

Adressen kirchlicher Pressestellen

Aachen

L: Dr. Joachim Widera
Klosterplatz 7, 52062 Aachen
Tel. 02 41/45 22 44, Fax 45 24 36

Augsburg

L: Stefan Baier
Peutingerstr. 5, 86152 Augsburg
Tel. 08 21/3 84 88/31 66-3 24, Fax 3 72 15

Bamberg

L: Hans-Günter Röhrig
Domplatz 3, 96049 Bamberg
Tel. 09 51/50 22 72/2 74, Fax 50 22 71

Berlin

L: Dieter Hanky
Wundtstr. 48/50, 14057 Berlin
Tel. 0 30/32 00 61 18, Fax 32 00 61 93

Dresden-Meißen

L: Ursula Wicklein
Käthe-Kollwitz-Ufer 84, 01309 Dresden
Tel. 03 51/3 41 61, Fax 3 50 71

Eichstätt

L: Martin Swientek
Leonrodplatz 4, 85072 Eichstätt
Tel. 0 84 21/5 02 02, Fax 84 51

Erfurt-Meiningen

L: Eckehard Peters
Herrmannsplatz 9, 99084 Erfurt
Tel. 03 61/2 45 95, Fax 2 91 38

Essen

L: Matthias Nüchel
Burgplatz 3, 45127 Essen
Postf. 10 05 43/PLZ 45005
Tel.: 02 01/2 20 42 68, Fax: 2 20 45 07

Freiburg

L: Bernhard Scholz
Ludwigstr 42, 79104 Freiburg
Tel. 07 61/2 18 82 43, Fax 28 00 54

Fulda

L: Alois Wostratzky
Paulustor 5, 36037 Fulda
Tel. 06 61/8 72 99, Fax 8 75 68

Görlitz:

L: Ordinariatsrat Bernd Richter
Carl-v.-Ossietzky-Str. 41, 02826 Görlitz
Tel. 0 35 81/62 91, Fax 33 30

Hildesheim

L: Dr. Peter Hanke
Domhof 18–21, 31134 Hildesheim
Tel. 0 51 21/30 72 16, Fax 3 82 93

Köln

L: Dr. Manfred Becker-Huberti
Marzellenstr. 92, 50668 Köln
Tel. 02 21/16 42-2 38/-4 11, Fax 16 42-6 10

Limburg

L: Michael Wittekind
Roßmarkt 10, 65549 Limburg
Tel. 0 64 31/29 52 75, Fax 29 54 81

Magdeburg

L: Diakon Norbert Bischoff
Max-Josef-Metzger-Str. 1,
39104 Magdeburg
Tel. 03 91/3 80 35–37, Fax 3 80-88

Mainz

L: Jürgen Strickstroock
Bischofsplatz 2, 55116 Mainz
Tel. 0 61 31/25 31 28, Fax 25 34 02

München und Freising

L: Msgr. Dr. Sebastian Anneser
R: Winfried Röhmel
Maxburgstr. 2, 80333 München
Tel. 0 89/21 37-2 63/-2 64, Fax 21 37-4 78

Münster

L: Dr. Günter Graf
Antoniuskirchplatz 2, 48151 Münster
Tel. 02 51/49 52 88, Fax 49 52 87

Osnabrück

L: Hermann Haarmann
Kleine Domsfreiheit 23 a,
49074 Osnabrück
Tel. 05 41/3 18-5 10/5 09, Fax 3 18-5 30

Paderborn

L: Hermann-Joseph Rick
Domplatz 3, 33098 Paderborn
Tel. 0 52 51/20 72 88, Fax 20 74 70

Passau

L: Domkapitular Dr. Otto Mochti
R: Wolfgang Duschl
Domplatz 8, 94032 Passau
Tel. 08 51/3 93-3 07, Fax 3 93-8 10

Regensburg

L: Msgr. Richard Völkl
R: Gregor Tautz
Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg
Tel. 09 41/56 81-2 41, Fax 56 81-2 59

Rottenburg-Stuttgart

L: Domkapitular Msgr. Werner Redies
R: Klaus W. Hälbig
Obere Gasse 6, 72108 Rottenburg/N.
Tel. 0 74 72/16 95 28, Fax 16 95 55

Schwerin

L: Dorothea Dubiel
Lankower Str. 14–16, 19057 Schwerin
Tel. 03 85/4 40 25, Fax 4 40 71

Speyer

L: Domkapitular Johannes M. Dörr
R: Richard Schultz
Kleine Pfaffengasse 16, 67346 Speyer
Tel. 0 62 32/10 23 02, Fax 10 23 01

Trier

L: Hans Casel
Hinter dem Dom 6, 54290 Trier
Tel. 06 51/7 10 53 84, Fax 7 10 55 11

Würzburg

L: Werner Häußner
Domersschulstr. 2, 97070 Würzburg
Tel. 09 31/38 62 87, Fax 38 64 19

Katholisches Militärbischofsamt

L: Dr. Heinz-Gerhard Justenhofen
Adenauerallee 115, 53113 Bonn
Tel. 02 28/9 12 11 90, Fax 9 12-11 94

Pressereferent im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

Dr. Rudolf Hammerschmidt
Kaiserstr. 163, 53113 Bonn
Tel. 02 28/10 32 13, Fax 02 28/10 32 54
TTX 2 283 836

Zentralkomitee der deutschen Katholiken

L: Theodor Bolzenius
Hochkreuzallee 246, 53175 Bonn
Tel. 02 28/31 60 56, Fax 02 28/38 44 01
TTX 2 283 748

ADVENIAT

Hilfe der deutschen Katholiken für die Kirche in Lateinamerika
Presse: Dr. Hans Czarkowski
Bernestraße 5, 45127 Essen
Tel. 02 01/2 20 43 78, Fax 2 20 45 12

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

Presse: Dr. Hans D. Huber
Kamp 22, 33098 Paderborn
Tel. 0 52 51/2 99 60, Fax 29 96-88

Deutscher Caritasverband e. V.

Presse: Dr. Thomas Broch
Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Tel. 07 61/2 00-0, Fax 2 00-5 72

MISEREOR

Aktion gegen Hunger und Krankheit in der Welt
Bischöfliches Hilfswerk e. V.
Presse: Johannes Hermanns
Mozartstraße 9, 52064 Aachen
Tel. 02 41/44 20, Fax: 44 21 88

MISSIO

Internationales Katholisches Missionswerk e. V.
Presse: Dr. Ingelore Haepf
Goethestraße 43, 52064 Aachen
Tel. 02 41/75 07-00, Fax 75 07-327

MISSIO

Internationales Katholisches Missionswerk
Presse: Elmar Unland
Pettenkofferstraße 26-28,
80336 München
Tel. 0 89/5 16 20, Fax 5 16 23 35

Aktion RENOVABIS

Presse: N.N.
Kardinal-Döpfner-Haus,
Domberg 27, 85354 Freising
Tel. 0 81 61/4 23 73, Fax 4 23 74